



Betriebsversammlung

Mittwoch, 19. Juni 2002

08.00 und 16.45 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Mittelmeiderich
Auf dem Damm 8, 47137 DU

Nr. 80

06. Juni 2002

Informationen von Beschäftigten für Beschäftigte bei der Eisenbahn und Häfen GmbH

Tarifrunde Stahl läuft

Jetzt sind wir dran!

Was den Kolleginnen und Kollegen der Metall- und Elektroindustrie recht war, soll den Beschäftigten in der Stahlindustrie, also auch bei EH, billig sein. Die Große Tarifkommission Stahl beschloß am 13.05.02 für die ca. 85.000 Beschäftigten der Branche:

6,5 % mehr Lohn und Gehalt müssen her!

Die Forderung für die Auszubildenden lautet 77 €/ Monat mehr, plus einem jährlichen „Büchergeld“ in Höhe von 50 €.

Die Laufzeit für die neuen Entgeltverträge soll 12 Monate betragen.

Diese Forderung wird auch vom IGM-Vertrauenskörper bei der EH GmbH getragen. Jetzt brauchen wir einen ordentlichen Schluck aus der Pulle! Erstens gibt es inzwischen einen enormen Nachholbedarf durch die Preisentwicklung (u. a. Euro-Umstellung), zum zweiten ist die Arbeitsproduktivität seit dem letzten Tarifabschluß wieder deutlich gestiegen und zum dritten ist Stahl nach einer konjunkturellen Schwächephase wieder da.

Am 29.05.02 hat die erste Verhandlung zwischen der IG Metall und dem Arbeitgeberverband Stahl stattgefunden. Nach dem Austausch wirtschaftlicher Daten präsentierte die IG Metall ihre Forderungen. Doch, wie sollte es anders sein, der AGV Stahl wies die Forderung der IG Metall als viel zu hoch zurück.

Wen wundert's, wann hat es jemals Forderungen gegeben, die den Arbeitgebern gepaßt haben? Ein Angebot wurde vom AGV Stahl nicht vorgelegt. Die 2. Verhandlungsrunde findet bereits am 07.06.02 statt und die 3. Runde am 14.06.02.

Halten wir uns bereit!

Wir können nicht ausschließen, daß es zum Tarifikampf kommen muß.

Auch aus diesem Grund bitten wir alle IG Metallerrinnen und Metallerr nachdrücklich, ihre Beiträge zu überprüfen und satzungsgemäß zu zahlen (1 % vom Monatsbrutto).

IGM-Sommerfest 2002 bei EH

Auch in diesem Jahr richtet der Vertrauenskörper der IG Metall bei EH wieder ein Sommerfest aus, zu dem alle EH-Beschäftigten, Angehörige und FreundInnen eingeladen sind.

Termin: **12. Juli 2002, ab 17.00 Uhr**

Ort: **Ernst-Lohmeyer-Haus
Duisburg-Marxloh, Dahlstr. 23**

Programm:

- ◆ Mini-Playback-Show mit Hoppi für die Kinder unserer Belegschaftsangehörigen
- ◆ Showtanzgruppe Blau-Weiß-Beeckerwerth
- ◆ Ehrung der IG Metall-Jubilare
- ◆ Disco mit DJ Rolf

Im Angebot:

- ◆ Hüpfburg für Kinder
- ◆ Speisen und Getränke zu zivilen Preisen
- ◆ Kostenlose Getränke und Würstchen für Kinder

Neues von der Metall-Rente

Mit dem Pensionsfonds des **Versorgungswerks Metallrente** eröffnet sich auch für die Beschäftigten des Stahlbereichs wahrscheinlich eine Option auf den Abschluß der sogenannten Riester-Rente. Betreiber des Pensionsfonds ist die Allianz Lebensversicherung.

Im TKS-Konzern finden derzeit noch Gespräche über die Umsetzung statt.

Fragen dazu werden in einer eigens eingerichteten Hotline mit der Nummer 0180/2222994 beantwortet.

Informationen erhält man ebenfalls unter www.metallrente.de.

Damit sich alle Beschäftigten von EH über die Grundlagen der betrieblichen Altersvorsorge informieren können, hat die Vertrauenskörperleitung 1.000 Broschüren „Die betriebliche Altersvorsorge“ vom Bundesarbeitsministerium bestellt. Wir hoffen, daß sie innerhalb der nächsten zwei Wochen eintreffen.

Im übrigen hat das Bundesarbeitsministerium ein kostenloses Bürgertelefon zu Fragen, die die Rente betreffen, eingerichtet. Dieser Service ist von montags bis freitags unter 0800/151515-0 erreichbar.

Hafen Schwelgern bleibt bei EH

Mit Erleichterung nahmen Betriebsrat und der EH-Vertrauenskörper die Mitteilung der Geschäftsführung auf, daß der Hafen Schwelgern **nicht**, wie beabsichtigt, an das Geschäftsfeld Roheisen der TKS abgegeben wird.

Noch Anfang Mai bestand die Gefahr, daß im Rahmen des TKS-Programms 50 plus der Hafen auseinander gerissen wird.

Die Vorschläge dazu gingen insbesondere von der Unternehmensberatungsfirma Logika aus. Intensive Gespräche der Geschäftsführung mit dem Geschäftsfeld Roheisen hatten allerdings zum Ergebnis, daß die Vorschläge von Logika nicht überzeugend waren.

Auch die schriftlichen Einwände des EH-Betriebsrats gegenüber dem TKS-Vorstand scheinen ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben.

Doch die Gefahr des Abbaus weiterer Arbeitsplätze im Hafen ist noch nicht gebannt. So sollen Hafenleitung und Controlling zusammen mit dem Geschäftsfeld Roheisen an einer „Schnittstellenoptimierung“ arbeiten. Was dabei herauskommt ist noch unklar.

Doch die Ausgliederung ist zunächst vom Tisch. Wir hoffen, daß das auch so bleibt!

EH direkt

Herausgeber:

IG Metall-Vertrauenskörperleitung bei der
Eisenbahn und Häfen GmbH
Franz-Lenze-Str. 15, 47166 Duisburg
Tel.: (0203) 52-24231 oder -25627
Fax: (0203) 52-40647

Druck:

IG Metall Duisburg

Schichtplanregeln

Immer noch gibt es Unsicherheiten über die geltenden Schichtplanregeln. Aus diesem Grund fassen wir noch einmal die wichtigsten Punkte zusammen:

1. DF-Wünsche müssen bis zum 6. Werktag eines Vormonats angegeben werden.
2. Für den Fall, daß den Wünschen betriebliche Belange entgegenstehen, sollen spätestens bis zum darauffolgenden 20. Kalendertag Ersatztermine zwischen Personaleinsatz und dem Mitarbeiter (MA) vereinbart werden.
3. Die im Monatsplan anfallenden DF-Tage können von den MA unbegrenzt blockiert werden. Basiert ein Schichtplan auf Verfügungsschichten, so ist die Diensteinteilung selbstverständlich berechtigt, diese auch zu vergeben.
4. Nach der Nachtschicht müssen 2 DF gegeben werden. In Absprache mit dem MA kann auch 1 DF dazwischen liegen, wenn darauf eine Spätschicht folgt.
5. Es dürfen in einem Monat in der Summe höchstens 5 Verfügungsschichten, Mehrarbeits- und Nachholschichten vergeben werden.
6. Jede Änderung des Schichtplans muß mit dem MA **vorher** abgesprochen werden.
7. Ohne Absprache mit dem MA dürfen nicht mehr als 10 Schichten hintereinander verfahren werden.
8. Der MA kann die vom Diensteinteiler datumsbezogene Zuordnung der zu verfahrens Verfügungsschichten sowie Vor-/Nachholschichten bis insgesamt dreimal im Jahr aus persönlichen Gründen bei verschiedenen Sachverhalten ablehnen.
9. Mehrarbeit und Mehrarbeitszuschläge können ab der 1. Stunde auf Wunsch des MA auf das Freizeitkonto eingestellt werden. Dies muß aber individuell zwischen

Beschäftigten und Personalwesen verbindlich vereinbart werden.

Besonderheiten in Konti-Plänen mit Verfügungsschichten

(z. B. 2F 2S 2N 4DF)

Verfügungs- bzw. Nachholschichten sind im Sollplan vorrangig vor Mehrarbeit auf einen Sonntag zu vergeben. Die Vergabe ist nur zulässig, wenn für die Mitarbeiter in der freien Planung (Rahmenplan) keine Nachteile entstehen.

Besonderheiten im Rahmenplan

(F S N)

Der Wechsel der Folgeschicht wird auf Sonntag oder Montag festgelegt. Es werden von 13 Feiertagen im Jahr 2002 10 Feiertage berechnet, sei es durch Feiertagsvergütung oder erarbeitete Feiertage. Diese verringern sich nur durch persönliche Gründe (DF-Wünsche).

Wir bitten alle betroffenen Kolleginnen und Kollegen, die Anzahl der vergebenen Feiertage selbst zu kontrollieren, da sich der Betriebsrat nur auf Stichproben beschränken kann.

Für weitere Fragen steht der BR-Arbeitszeitausschuß unter der Tel.-Nr. 52-22565 gern zur Verfügung.

IG Metall-Jubilare bei EH

25 Jahre

Hüseyin Adanur
 Rolf Archut
 Musa Aytaskin
 Johannes Badowski
 Kurt Behrendt
 Herbert Bornemann
 Walter Borzutzki
 Frank Bosse
 Bernd Brinkamp
 Jürgen Bromm
 Brigitte Busse
 Hermann-Josef Cassel
 Hans-Gerhard Cornelius
 Rainer Dirk
 Dieter Düsing
 Peter Feige
 Wolfgang Fischer
 Michael Geselle
 Joachim Geven
 Udo Gloge
 Wolfgang Grabowski
 Roland Greef
 Randolph Hampe
 Metin Han
 Erhard Hartwig
 Thomas te Heesen
 Peter Heugel
 Erwin Hölzel
 Dietrich Hufen
 Hauke Johannsen
 Wolfgang Kammel
 Kadir Kantarci
 Manfred Kirchhoff
 Michael Kluge
 Rainer Koczor
 Alfred Kohn
 Hans-Günter Kölle
 Klaus-Dieter Kowski
 Heinz Lenski
 Dieter Löbbert
 Werner Mertzen
 Wilfried Morawa
 Ralf-Günter Neumann
 Güner Öcel

Herbert Peppel
 Hans-Joachim Peters
 Ulrich Raberg
 Werner Reisener
 Leonhard Runge
 Dieter Schadwinkel
 Günter Scherer
 Peter Schmitt
 Petra Schupp
 Heinz-Dieter Schwarz
 Horst Seidel
 Peter Seidel
 Mehmet Simsek
 Eduard Skramec
 Rainer Smoley
 Peter Stratmann
 Horst Stuhlmann
 Gaetano Tabbone
 Karl-Heinz Tenter
 Friedhelm Tuma
 Alfred Wegner
 Klaus Weisgerber
 Horst Wiechert
 Kurt Willmann
 Edmund Zwilling
 Hans-Jürgen Zwilling

40 Jahre

Dieter Herrmann
 Wilfried Oberste-Hetbleck
 Hein Olbertz
 Horst Skaletz